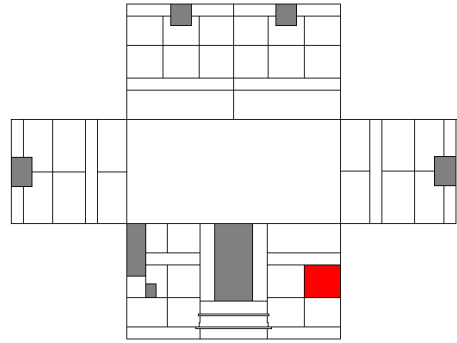


Text A 16

Wasserspender (ohne Titel)

Augustus ← vermutlich mit  (zerstört) und im Doppelschurz, bringt Mandulis → mit der Atefkrone  und Wadjet → mit der Roten Krone  (beide stehend) ein Tablett mit Descheret-Gefäßen dar.



GAUTHIER, S. 39, XIII A; DAUMAS/DERCHAIN, 20 (A68);

PM VII, S. 12 (61); Berlin 1740

Sanktuar, nördl. Ostwand, 1. Register

linke Raumhälfte (Tafel 22)

Bis auf geringe Zerstörungen im Gesicht des opfernden Königs sowie in der Beischrift des Mandulis (Kol. 5 und 6) ist der Erhaltungszustand der Szene sehr gut. Alle Inschriften der Szene sind graviert.

Titel

1) *ʿb nṯr ʿb nṯr sp snw*

1) Den Gott reinigen, den Gott reinigen (zweimal).

Der König

2) *nsw bity nb t3wy (3wtkrtr)*

2) Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator), 3) der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis). 4) Jeglicher Schutz, Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re ewiglich.

3) *s3 Rʿ nb ḥʿw (k3isrs ʿnh dt mri Pth 3st)* 4) *s3 ʿnh w3s nb ḥ3.f mi Rʿ dt*

Mandulis

5) [*dd mdw in Mrwr p3 ḥrd ʿ3 pḥty*¹] (a) 6) [...] *f ʿn di<.i> n.k nswyt n Rʿ m pt* (b)

5) [Worte zu sprechen durch Mandulis das Kind, groß an Kraft] 6) [...]. 7) <Ich> gebe dir das Königtum des Re im Himmel.

Wadjet

8) [*dd mdw in*] *ʿW3dt nbt P Dp² ḥnwt nṯrw nṯrw³* (c) *nbw mwt nṯr* 9) [*ḥnty*⁴] *Trms*⁴ 10) *di<.i> n.k t3w nbw ḥr st ḥr.k* (d)

8) [Worte zu sprechen durch] *ʿWadjet*, die Herrin von Buto, die Gebieterin aller Götter und Göttinnen, die 9) Gottesmutter, die [Vorsteherin] von Talmis. 10) <Ich> unterstelle alle Länder deiner Aufsicht.

¹ LGG II, 24b.

² LGG IV, 49a.

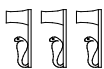
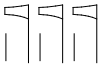
³ LGG V, 191b.

⁴ LGG V, 934a.

- a.) Der Darstellung nach zu urteilen ist eindeutig Mandulis-das-Kind dargestellt (an der Jugendlocke zu erkennen). In der Inschrift darf man diesen Namen erwarten.

Die Lesung von  nach GAUTHIER ist heute zwar nicht mehr nachzuvollziehen, jedoch geben auch DAUMAS / DERCHAIN für diese Stelle ganz ähnliche Zeichenreste wieder, die hierfür sprächen, und auch das LGG II, 22a folgt beiden hinsichtlich der Lesung. Ob ursprünglich tatsächlich ʿ3 oder *wr phty* zu lesen war muss freilich offen bleiben.

- b.) Geschrieben mit *n* für *m*. Möglich wäre auch die Lesung *hr.t*

- c.) GAUTHIER gibt  gegenüber DAUMAS / DERCHAIN wieder, die für diese Stelle  haben. Es lässt sich heute nicht mehr entscheiden, was ursprünglich dort stand.

- d.) Sicher so zu lesen .